

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 7.10.2014

Anwesend: P. Leischen, M. Pohlmann, D. Schamberger, J. Schwenzel, S. Torka, M. Varenkamp; D. Tuckwiller (FDP Tiergarten), B. Link und M. Unger (Groth-Gruppe), Olaf Staak (Lützow 7), Ulrich Schmidt (Sportamtsleiter), Wolfgang Branstner (BA Mitte, Straßen- und Grünflächenamt), Thomi Bauermeister (Gruppe F)
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, M. Raasch, G. Sperr, U. Stockmar

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Gestaltung des Vorplatzes vor dem Tribünengebäude im Poststadion (mit Gästen aus Bezirksamt und beauftragtem Landschaftsplanungsbüro)
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das September-Protokoll wird ohne Änderungen an der per Mail verschickten Version verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>). Im per Brief verschickten Protokoll waren einige Änderungen der Referenten zur S 21 noch nicht enthalten (Also bitte die aktuelle Version herunterladen oder uns informieren, wem wir das geänderte Protokoll noch einmal zusenden sollen).

TOP 2) Gestaltung des Vorplatzes vor dem Tribünengebäude im Poststadion (Gäste: Ulrich Schmidt (Sportamtsleiter), Wolfgang Branstner (BA Mitte, Straßen- und Grünflächenamt), Thomi Bauermeister (Gruppe F)

Frau Seels (Stadtplanungsamt) und Frau Mühlenberg (Betreibernetzwerk Poststadion) mussten kurzfristig absagen. Herr Branstner verlässt wegen des S-Bahnstreiks nach einer kurzen Einleitung die Sitzung.

Die Baumaßnahme für die **neue Sportfläche auf dem ehemaligen Werferplatz** vor der Ruderhalle soll Mitte Oktober fertig sein (<http://www.moabitonline.de/19899>).

Herr **Schmidt** und Herr **Bauermeister** berichten (hier sind auch die Informationen, die sich erst aus der Diskussion ergaben, mit aufgeführt):

Als nächstes wird die **Fläche vor dem Tribünengebäude**, finanziert durch Mittel aus dem Förderprogramm Stadtumbau West (SUW) umgestaltet, zwischen Turnhalle, und Vorplatz, sowie die Grünfläche und der Weg zum Parkplatz des Wellnessbads Vabali Spa. Das **Ziel** ist **ungenutzte Nebenflächen im Poststadion aufzuwerten**, insbesondere für vereinsungebundene Sporttreibende. Die Maßnahme musste mit dem **Denkmalschutz** abgestimmt werden, da das Poststadion unter Ensembleschutz steht. Das Ergebnis: in der östlich gelegenen Rasenfläche werden **zwei Stationen mit Sportgeräten** eingebaut. Ansonsten bleibt die Flächenaufteilung in etwa erhalten.

Vor dem Tribünengebäude soll es **keinen Autoverkehr** mehr geben, außer den Liefer-, Müll- und Rettungsfahrzeugen zum Wellnessbad und Tribünengebäude. Die Baumaßnahme musste warten, bis die Fläche nicht mehr als Baustellenzufahrt für das Wellnessbad benötigt wurde.

Für den Ligabetrieb sind allerdings weiterhin **Parkplätze** nötig: für Gästebus, Schiedsrichter und Behindertenparkplätze. Das ist eine Auflage des DFB. Diese Parkplätze bekommen **Klappoller**.

Zunächst wurde der Einbau einer **Schranke** favorisiert, jedoch dieser Plan wegen Anfälligkeit

für Vandalismus wieder fallen gelassen. Es werden also nur **Schilder** „Einfahrt verboten“ aufgestellt.

Vor dem Tribünengebäude werden **quadratische Poller**, die sich auch zum Sitzen eignen, den asphaltierten Vorplatz abgrenzen. Später könnten dort evtl. Gastronomietische aufgestellt werden.

Die **dreieckige Fläche** zwischen Sporthalle und Tribünengebäude ist dem Denkmalschutz wichtig, deshalb bleibt sie in ihrer Form erhalten. Allerdings werden die Pflanzenkübel aus Waschbeton entfernt. Es wird ein **kleiner Rasenhügel** (Rasenkissen), in der Mitte ca. 1,5 Meter erhöht, gestaltet und **vier Bänke** aufgestellt.

Fahrradständer (ca. 20 Bügel / 40 Stellplätze) werden an den Eingängen und am Dreieck aufgestellt.

Die **Fahrbahn** vor dem Tribünengebäude und der Wendekreis werden gepflastert, **historisches** (Granit-) **Kleinsteinpflaster** im Mörtelbett. Die Fußgängerbereiche werden ebenfalls mit Kleinsteinpflaster (im Splitbett) gestaltet, auch der **Weg entlang des Wellnessbades** zur Seydlitzstraße, hier wird allerdings aus Kostengründen Betonkleinsteinpflaster verwendet. Der Weg wird 3 Meter breit gepflastert, daneben eine Mulde zur Entwässerung und eine Abpflanzung mit Sträuchern und Bodendeckern zum Vabali Spa. **Das Wellnessbad wird diesen Grünstreifen pflegen.** Dieser Teil der Baumaßnahme wird ganz zum Schluss realisiert, weil dort der Lieferverkehr fahren muss, wenn wegen der Baustelle der Weg vor dem Tribünengebäude gesperrt ist.

Die Fahrbahn an der Kurve vor der Sporthalle rückt direkt an das Mäuerchen heran, der Gehweg wird nur auf der anderen Seite mit 1,50 Meter Breite angelegt. Parken wird nur auf diesem noch ungeordneten Parkplatz hinter dem Gefängnisgebäude erlaubt sein. Der Holzkiosk wird abgerissen und „hoffentlich“ durch einen neuen ersetzt.

Die **Sportgeräte**, die in 2 Gruppen auf der Rasenfläche aufgestellt werden, ermöglichen verschiedene Übungen. Sie entsprechen in etwa denen, die die Gruppe „Barliner Workout Berlin“ vor einiger Zeit im Sportausschuss vorgestellt hatte (vgl. Juli-Protokoll, TOP 4). Sie stehen so dicht, wie möglich. Die Größe der „Sport-Inseln“ beträgt ca. 7 x 15 und 7 x 8 Meter. Unter den Geräten wird ein Kunststoffbelag in gesprenkeltem Grünton eingebaut. Zwei Geräte sind für Rollstuhlfahrer zum Training der Armmuskeln geeignet.

Der Tennenweg zwischen Rasenflächen und Hecke und die Hecke bleiben erhalten, hier werden aber keine Bänke mehr stehen.

Baubeginn für die Maßnahme ist Ende 2014, bis zum Ende der Sommerferien 2015 soll es fertig sein. Die Ferienzeit wird auch deshalb noch benötigt, weil dann weniger Sportbetrieb stattfindet.

Diskussion (in der nicht nur über diese Baumaßnahme, sondern auch über viele andere Themen, die das Poststadion betreffen, gesprochen wurde):

Die Anwesenden sind erfreut, dass die im Sportausschuss vorgestellten Sportgeräte für „Street Work Out“ tatsächlich realisiert werden.

Das **Gerücht**, dass Herr Han vom BAK 07 die Asphaltfläche vor dem Tribünengebäude auf eigene Kosten (60.000 Euro) hergerichtet hätte, wurde von Herrn Schmidt nicht bestätigt, die Asphaltierung wurde vom Bezirksamt bezahlt.

Der Bau der **Tiefgarage** für das Wellnessbad soll im April 2015 beginnen. **Diese Tiefgarage ist eine Bauaufgabe des Landes Berlin.** Ob sie benötigt wird oder nicht, kann von den Anwesenden nicht geklärt werden. Zur Zeit sieht es eher so aus, als ob der zweite Parkplatz (für Hallenbad), der mit dem gleichen Schließsystem ausgestattet wurde, fast immer leer ist. Information von Herr Bauermeister: eine Schranke kostet ca. 2.000 Euro Unterhalt im Jahr.

Einige Anwesende stellten die Frage, ob das Wellnessbad beide Schranken eingebaut habe. Laut **Info-Schild** sind beide Parkplätze für das Wellnessbad und das Hallenbad der Berliner Bäder Betriebe (BBB). Die Kosten pro Besuch sind 1,50 Euro und an der jeweiligen Kasse zu zahlen. Fremdnutzer zahlen 20 Euro pro Tag. Es wird vermutet, dass bei den hohen Preisen des Wellnessbades die Parkgebühren enthalten sein könnten. Wer Interesse hat, sich an der Aufklärung dieser Fragen zu beteiligen, kann das gerne tun.

Auf die Frage, wie denn die Vereine, die das Poststadion nutzen, auf die **Reduzierung der Parkplätze** reagiert hätten und wie das wilde Parken auf allen dafür möglichen Flächen verhindert werden soll, berichtet Herr Schmidt, dass alle Nutzer die geringen Parkflächen bemängeln, aber das Land Berlin auf den ÖPNV setzt und keine weiteren Flächen für Parkplätze zur Verfügung stellen wird. Bisher wird das Parken auf den Flächen am Eingang geduldet, jedenfalls bis die Kassenhäuschen saniert sind und der Platz umgestaltet wurde.

Auf die Frage, wie denn die **Planungen für die Umgestaltung des Haupteingangs** laufen und wann mit der Realisierung gerechnet werden könnte, informiert Herr Schmidt, dass die Machbarkeitsstudie dafür noch 2014 in Auftrag gegeben wird (SUW-Mittel). Das betrifft Kassenhäuschen, Kiosk, Parkplatz und das Funktionsgebäude mit Toiletten und Imbiss, mit dem die Gästefans gesondert betreut werden.

Auf die Frage, ob noch weitere Zuschauerränge des Poststadions hergerichtet werden sollen, berichtet Herr Schmidt, dass der unterste Zuschauerrang (von drei) zu $\frac{3}{4}$ reaktiviert ist für 9.600 Zuschauer. Außerdem ist die Tribüne bestuhlt. Mehr Plätze werden nicht benötigt.

Eine weitere Frage bezog sich auf das **geschlossene Tor bei den Hochplätzen** zum Fritz-Schloß-Park, das dem offenen Konzept des SportParks widerspricht. Herr Schmidt stellt fest, dass es leider wegen Vandalismusschäden an den Kunstrasenplätzen durch Hunde, Motorradfahrer und Griller nicht möglich sei, das Tor offen zu halten. Einerseits sind die Kosten der Reparatur zu hoch, andererseits besteht auch Verletzungsgefahr für die Sportler (Glasscherben). Dem wird entgegen gehalten, dass durch das Verschießen auch die soziale Kontrolle entfällt. Herr Schmidt bedauert, dass Geld für Neubau leichter zu erhalten ist, als für die Pflege und das Bereithalten der Anlagen.

Die **Restaurierung des Casinos** wird gelobt und nach der Ausschreibung gefragt. Herr Schmidt informiert, dass das Casino/Mehrzweckraum beim Sportamt bleibt und auf Antrag genutzt werden kann. Für Vereine nach dem Sportförderungsgesetz kostenfrei, für andere zu moderaten Preisen. Es sind Stühle, Veranstaltungstechnik und eine Vorbereitungsküche für 200 Personen vorhanden. Im Tribünengebäude kann auch ein kleinerer Raum genutzt werden, außerdem gibt es die Büroräume des BAK und die Räume der Humboldt Universität.

Herr Bauermeister lässt den **Plan** im B-Laden zur weiteren Information von Anwohnern und wird einen Plan in A3 als pdf schicken.

D. Tuckwiller berichtet von einem Gespräch der Stadträtin Smentek mit dem Chef der BBB. Alle Planungen für die **Kombibäder** liegen zur Zeit auf Eis wegen Olympia. Die Sanierung des **Hallenbades in der Seydlitzstraße** stehe an, aber es sei noch nichts Konkretes bekannt. Ob das Außenbecken in diesem Zusammenhang eine Chance habe, ließe sich nicht abschätzen. Herr Schmidt hat darüber keine Informationen, sondern kennt nur eine Anfrage der BBB nach einem möglichen Grundstück für ein Kombibad in Mitte.

M. Pohlmann hält die Pläne des BBB-Chefs für Kombibäder mit Spaßfaktor durchaus für sinnvoll, seiner Erfahrung nach ziehen viele Familien mit Kindern solche Bäder vor.

TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Parkraumbewirtschaftung in der Lehrter Straße

Zwei Anwohner haben sich in der letzten Zeit mit diesem Anliegen an den Betroffenenrat gewandt. Sie haben zunehmend Probleme freie Parkplätze zu finden. Wir konnten zunächst

nichts anderes tun, als über die Vereinbarung von SPD und CDU im Bezirk Mitte zu berichten, die in dieser Legislaturperiode weitere Parkraumbewirtschaftungszonen ausschließt. Es wäre wünschenswert, wenn sich diejenigen, die das Thema voranbringen wollen, rechtzeitig vor der nächsten Kommunalwahl zu einer Arbeitsgruppe zusammenschließen.

Zebrastreifen Döberitzer Grünzug

Bisher sind noch keine Baumaßnahmen erfolgt, noch einmal bei Herrn Zierach nachfragen.

Mittelbereich Lehrter Straße

Es gibt **keine Neuigkeiten bezüglich des Schallgutachtens**. Erschließungsmaßnahmen können frühestens im Frühjahr 2015 starten. Planreife muss abgewartet werden.

Der **Ausbau des Bahnhauses** ist fast fertig, Innenausbau läuft noch. Wenn das Haus nicht mehr benötigt wird (nach Beendigung der Baumaßnahme) soll es ggf. verkauft werden.

In der nächsten Woche sollen im südlichen Bereich die Büsche und kleinen Bäume gerodet werden, weil dort wild gezeltet wird. Vorher wird es eine Begehung mit einem Biologen wegen Tieren geben.

Betroffenenratsmitglieder weisen darauf hin, dass die Obdachlosen, die dort zelten, doch niemanden stören.

Sportausschuss Mai – Präsentation BBB

D. Tuckwiller sagt zu die Dateien an Interessierte weiterzuleiten.

Bauvorhaben SOS-Kinderdorf

Wir haben noch keine neuen Informationen.

Neubau Lehrter Straße Nord (1990er Jahre)

Es gibt Gerüchte über Veränderungen. Ist die Deutsche Wohnen dort nicht mehr Eigentümer?

TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

entfällt

TOP 5) Aktuelles aus Moabit

Hans-Ufer 5

Die hohen Mieterhöhungen sind vom Tisch, aber die umfangreichen Bauarbeiten (Neubau, Aufstockung) plant Akelius weiterhin.

Positive Reaktion auf die Rückkaufforderung durch Michael Müller in direktem Gespräch und bei einem Seniorentreffen im Abgeordnetenhaus. Bitte die neue Petition unterstützen!

TOP 6) Verschiedenes und Termine

Film zur Lehrter Straße 1-4 und 70-75, Immobilieninvestoren Luxemburg: Panorama, die Reporter, ARD am **6.11.14** um 21:45 Uhr, langer Film im NDR am **11.11.** um 21:15 Uhr. Artikel in der Süddeutschen Zeitung am 7. oder 8.11.

Stadtentwicklungsausschuss mit Ortsbegehung B-Plan 1-91B (Lehrter Str. 6-22) am **5.11.14** um 17:30 Uhr, Treffpunkt: Lehrter Str. 9, weiter um 18:15 im Tribünengebäude / Casino.

Film „Verdrängung hat viele Gesichter“ am **2.11.** um 15 Uhr im fsk mit Andrej Holm, am **13.11.** um 17 Uhr im Filmrauschpalast der Kulturfabrik mit dem Runden Tisch gegen Gentrifizierung.

TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Bauvorhaben Loftblick 17 im ehemaligen Hertie-Lager wird vorgestellt.